

# INSIGHT – News & Infos

## November 2007

### Buchempfehlung

#### **Remo H. Largo „Babyjahre“, Entwicklung und Erziehung in den ersten vier Jahren**

Vollständig überarbeitete Neuauflage, Piper-Verlag 2007. ISBN: 978-3-492-05124-8

Preis: 19, 90 EUR

Vor vierzehn Jahren ist dieses Buch (es umfasste damals nur die ersten 2 Lebensjahre) in der ersten Auflage erschienen und es ist seitdem „Pflichtlektüre“ für alle, die sich mit eigenen oder „fremden“ Kindern beschäftigen.

Dabei weist Largo auch im Vorwort zur neuen Auflage ausdrücklich darauf hin, dass dieses Buch kein Erziehungsratgeber ist. Der Autor möchte dazu beitragen, dass Kinder in ihrer Entwicklung kompetent begleitet werden. Das Buch „möchte die Eltern vielmehr darin unterstützen, die Eigenheiten und die Bedürfnisse ihres Kindes besser wahrzunehmen und zu verstehen, damit sie möglichst entwicklungsgerecht auf es eingehen können.“ Da diese Kompetenz auch für alle Ergotherapeutinnen, die mit Kindern arbeiten wichtige Grundlage ihres therapeutischen Vorgehens ist, ist dieses Buch als Basisliteratur absolut zu empfehlen.

Und als Hinweis für die KollegInnen, die bereits eine der älteren Auflagen besitzen: die Anschaffung der Neuauflage lohnt nicht nur wegen der zahlreichen inhaltlichen Ergänzungen (z.B. zu den Themen Frühe Bindung, Medienerziehung, Betreuungsmodelle), sondern auch weil das Buch mit neuen Fotos, Darstellungen und übersichtlicherem Lay-Out sehr viel ansprechender gestaltet ist.

### Spielidee: Kunstraub

**Von Kerstin Heimes, die für diese sehr kreative und gut umzusetzende Idee mit dem 2. Preis unseres Seminar-Gewinnspiels ausgezeichnet wurde.**

#### **Benötigte Materialien:**

Rote Wolle, Tunnel, Gegenstände aus dem Praxisalltag (jeweils 2 sehr ähnliche Gegenstände) Klangschale oder Glocken, evtl. noch Rollbrett.

#### **Spielverlauf:**

Die roten langen Wollfäden werden mit dem Kind zusammen quer durch den Therapieraum gespannt und befestigt. Diese Fäden sind die Laserstrahlen der Alarmanlage, die die Kinder als Kunsträuber nicht berühren dürfen, wenn sie die Schätze rauben. Wenn das Kind die Strahlen berührt, so erklingt der Alarm (Klangschale), und das Kind muss sich sofort innerhalb von 5 Sekunden wieder in seinem sicheren Tunnel verstecken, um vom Museumsdirektor (dem Therapeuten/der Therapeutin) nicht erwischt zu werden. Die Kunstschatze (jeweils eines der paarig bereitgelegten Gegenstände) liegen im Zimmer verteilt, die „Fälschungen“ befinden sich im Tunnel. Das Kind tauscht nun immer eine Fälschung aus dem Tunnel gegen die echten Schätze aus und wird somit zum Millionär. Als Variation kann das Kind das Rollbrett zu Hilfe nehmen und es können „Fallen“ eingebaut werden, die das Kind zusätzlich nicht berühren darf.

#### **Therapieziele/Schwerpunkte:**

- koordinierter Einsatz des Körpers, Handlungs- und Bewegungsplanung (wie komme ich zu dem Schatz)
- Verbesserung der bilateralen Koordination (z. B. das Aufwickeln der Fäden nach dem Spiel, das Zusammenknöten oder Schleife binden beim Befestigen der Wollfäden)
- Training der auditiven Aufmerksamkeit (erst wenn die Klangschale nicht mehr klingt, kann das Kind aus seinem Tunnel krabbeln und den nächsten Schatz suchen)

- zur Ruhe kommen, Tempo herausnehmen
- Stabilisierung der tiefen Positionen (krabbeln, kriechen,...)
- Verbesserung der vestibulären Anpassung in unterschiedlichen Positionen
- visuelle Wahrnehmung (erst muss der Gegenstand vom Tunnel aus nur mit den Augen erblickt werden, um sich dann auf den Weg zu machen; räumliche Beziehungen; Orientierung im Raum,...)

**Voraussetzungen:**

Das Kind sollte den Unterschied zwischen Spiel / Rollenspiel und Realität kennen. Die Kinder sollten zudem vom Tonus her so gut reguliert sein, dass sie die tiefen Positionen halten können und sollten den eigenen Körper und die Bewegungen kontrollieren können.



